

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N<sup>o</sup> 89.

Dresden, am 15. August

1861.

Neunundachtzigste öffentliche Sitzung der  
Ersten Kammer am 25. Juli 1861.

## Inhalt:

Verlesung des Protokolls. — Registrandenvortrag (Nr. 589 bis 591). — Entschuldigung. — Bittgesuch zu Herstellung eines Rietschel-Museums. — Berathung des Berichts der ersten Deputation über das königliche Decret vom 29. Januar 1861, das Immobilienbrandversicherungswesen betr. und Beschlußfassung bei namentlicher Abstimmung.

Die Sitzung beginnt 10 Uhr 25 Minuten Vormittags mit Verlesung des über die gestrige Sitzung durch Secretär v. Egidy aufgenommenen Protokolls, in Gegenwart des königlichen Commissars Herrn Geh. Reg.-Raths Just und in Anwesenheit von 26 Kammermitgliedern. Da gegen die Fassung des verlesenen Protokolls Etwas nicht erwähnt wird, so wird dasselbe als genehmigt erklärt und von Herrn Kammerherrn v. Mehsch und Herrn Freiherrn v. Schönberg-Bibran mitvollzogen.

Präsident v. Schönfels: Wir wenden uns nun zum Vortrage aus der Registrande und ich ersuche den Herrn Secretär v. Egidy, denselben zu bewirken.

(Nr. 589.) Bericht der ersten Deputation der Ersten Kammer vom 23. Juli 1861 über den Gesetzentwurf, die gütliche und kostenfreie Vermittelung streitiger, noch nicht gerichtlich anhängiger Civilansprüche durch die Untergerichte betreffend.

Präsident v. Schönfels: Dieser Bericht wird heute vertheilt und zwar gegen Abend; er kommt auf die morgende Tagesordnung als eventueller Berathungsgegenstand.

(Nr. 590.) Petition des Industrie- und Handelsstandes zu Annaberg und Buchholz, die Chemnitz-Annaberger Eisenbahn betreffend.

Präsident v. Schönfels: Das gehört unzweifelhaft an die zweite Deputation und ich würde daher vorschlagen, dieselbe dorthin zu verweisen.

(Nr. 591.) Petition des Apothekenbesizers Eduard Beyer in Chemnitz und Schutz seiner Gerechtigame.

L. R. (8. Abonnement.)

Präsident v. Schönfels: Die Petition ist gestern eingegangen, also nur wenige Tage vor dem bald eintretenden Schlusse des Landtags. Ich kann daher nur wiederholen, was ich bereits gestern erwähnt habe; es ist zu beklagen, daß die Petenten der Meinung sind, noch irgend einen Erfolg von ihren Eingaben erwarten zu können, wenn sie so spät petiren. Ich hoffe, daß diese Aeußerung wohl dazu dienen werde, daß Diejenigen, welche zu petiren beabsichtigen, dieses unterlassen. Es wird Nichts übrig bleiben, als diese Petition an die vierte Deputation zu verweisen. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

Das war die letzte Nummer der heutigen Registrande.

Ich habe zu bemerken, daß heute ein königliches Decret in Betreff eines geheimen Gegenstandes vertheilt worden ist und erlaube mir hierzu zu bemerken, daß dieses Decret als ein geheimer Gegenstand auch als ein solcher zu behandeln ist.

Herr v. Könnert läßt sich für heute wegen dringender Privatgeschäfte entschuldigen und für die nächste Sitzung wegen Deputationsarbeiten.

Herr Advocat Kohlichütter erinnert in einem Schreiben daran, daß eine Bitte für das Comité zu Herstellung eines Rietschel-Museums bei der Kammer einzusehen ist und wünscht, daß dieselbe eine geneigte Berücksichtigung finden möge. Es liegt dieselbe auf dem grünen Tische aus.

Etwas Weiteres habe ich nicht zu bemerken und wir können daher zur Tagesordnung übergehen. Herr Bürgermeister Hennig als Referent wird die Güte haben und uns den betreffenden Vortrag geben.

Referent Bürgermeister Hennig: Das königliche Decret lautet:

(S. dasselbe L. R. II. R. S. 3170.)

Es würden nun die allgemeinen Motiven zu verlesen sein; ich glaube aber wohl annehmen zu dürfen, daß die hohe Staatsregierung sowohl, als die Kammer davon absehen werde und ersuche deshalb den Herrn Präsidenten, eine Frage deshalb zu stellen.

Präsident v. Schönfels: Ich würde zunächst die